



# Stadt Kitzbühel

Jahrgang 10/Nr. 7

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Juli 2006

**82. Kitzbüheler**

## **Jahrmarkt der Stadtmusik**



**Samstag, 5. August 2006**





## Gottesdienste und Veranstaltungen

der Pfarre St. Andreas

Die wichtigsten Termine:

- Mo. 31.7. 14 Uhr Seniorenstube im Pfarrhof.  
So. 6.8. „Mesnerhaus-Hoangascht“ nach dem 11-Uhr-Gottesdienst.  
Mo. 7.8. 20 Uhr Männerrunde im Mesnerhaus.  
Sa. 12.8. „Kinder und Kunst“ 500 Jahre Pfarrkirche - Martin Metzger malt mit Kindern aus Kitzbühel, Vernissage um 16 Uhr beim Mesnerhaus.  
Mo. 14.8. 20.15 Uhr „Juvavum Brass“ Konzert in der Pfarrkirche.  
Di. 15.8. Mariä Himmelfahrt – 9 Uhr Festgottesdienst mit Chor, 11 Uhr Gottesdienst, jeweils in der Pfarrkirche (Gottesdienst im Altenwohnheim entfällt).  
Fr. 18.8. JUGENDFEST mit Konzert der Gruppe „Jabberwalky“ im Zelt beim Mesnerhaus, Beginn 20 Uhr.  
So. 20.8. PFARRFEST im Garten beim Mesnerhaus, nach dem 11.00-Uhr-Gottesdienst.  
Jeden Sonntag um 11 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche mit „Kinderstunde“ im Pfarrhof.



## Kirchenmusik in der Stadtpfarrkirche

Dienstag, 15. August

### Hochfest „Mariä Himmelfahrt“ Hoher Frauentag - Tiroler Landesfeiertag Hochamt 9 Uhr

Fanfare für Bläser, Pauken und  
Orgel von Joseph Messner

Missa in C-Dur „Krönungsmesse“ für Soli, Chor,  
Orchester und Orgel von W. A. Mozart KV 317

*Ausführende: Solisten, Chor und Orchester der  
Stadtpfarrkirche St. Andreas*

*Orgel: Prof. Mag. Alois Pletzer  
Leitung: Andreas Feller*

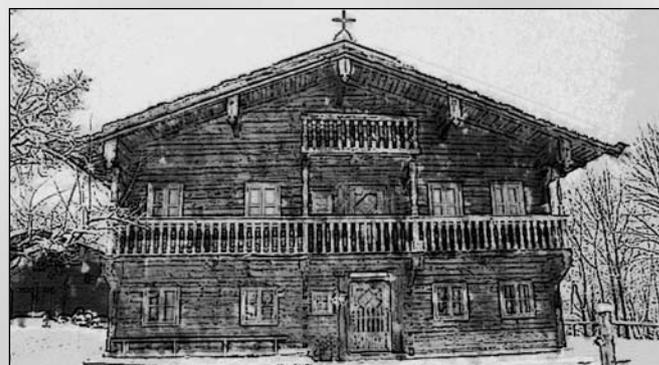
## Jugendfest beim Mesnerhaus

Das Jubiläum 500 Jahre Stadtpfarrkirche ist für den Pfarrgemeinderat Kitzbühel Anlass, verschiedene Aktivitäten als sichtbares Zeichen einer lebendigen Pfarrgemeinde zu setzen. So soll auch unsere Jugend nicht zu kurz kommen! Im Vorfeld des Pfarrfestes wird daher am

**Freitag, 18. August, ab 20 Uhr ein Jugendfest** im Garten beim Mesnerhaus veranstaltet. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die beliebte Band **Jabberwalky**. Der Eintritt ist frei.

Für Speisen und Getränke wird gesorgt. Die Jugend, auch über die Grenzen unserer Stadtgemeinde hinaus, ist dazu recht herzlich eingeladen.

Natürlich verursacht anspruchsvolle Kirchenmusik trotz Ehrenamtlichkeit der Mitwirkenden auch Auslagen. Hiezu gab es seitens der **Raiffeisen Bank Kitzbühel** und der **Hypo Tirol Bank, Zweigstelle Kitzbühel**, unlängst jeweils erfreuliche Unterstützung, wofür an dieser Stelle aufrichtig gedankt wird.



## „Mesnerhaus-Hoangascht“

*Bei Gulaschsuppe, Würstl oder Kaffee und Kuchen kann man gemütlich plaudern und erspart sich das Kochen zu Hause! Für Kinder gibt es „Gratisgetränke“ und Spielmöglichkeiten! Jeden 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe.  
Nächster Termin: Sonntag, 6. August*

## 12. Pfarrfest

Dieses findet am **Sonntag, 20. August**, im Garten des Mesnerhauses statt. Die Gäste erwartet neben schwungvoller Live-Musik und köstlichen Grillspezialitäten auch eine Tombola mit vielen Preisen. Für die Kinder gibt es wieder ein Spielefest und eine Dschungelrutsche. Das Pfarrfest findet **im Anschluss an die 11-Uhr-Messe** bei jeder Witterung statt.



# Mülldeponie Jochberg kurz vor der Schließung

Seit 1962 entsorgt die Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hausmüll in der Deponie Jochberg-Wald. Neben Kitzbühel liefern auch die zum Abwasser- und Abfallverband Großache-Süd gehörenden Gemeinden Aurach und Jochberg ihren Abfall in die Jochberger Deponie. Mit Ende des Jahres ist damit aber endgültig Schluss. Die Deponie ist randvoll und muss daher geschlossen werden. Nicht betroffen davon ist die sich am Areal befindliche Restmüll-Sammelstelle, diese wird auch weiterhin betrieben.



Walter Hinterholzer (li.) und Vertreter der Firma Plantrans begutachten die Schlussabdeckung.

## Mehrere Schichten

Mittlerweile ist bereits mit den Abdekarbeiten begonnen worden. Mehrere Schichten an Folien und Gitter müssen dabei laut Deponieverordnung aufgebracht werden. Den Abschluss bildet eine 80 cm dicke Rekultivierungsschicht, die wieder begrünt wird. Laut Verbands-

Geschäftsführer Walter Hinterholzer schlagen sich diese aufwändigen Abdeckungsarbeiten mit Kosten von knapp einer Millionen Euro zu Buche. Rund die Hälfte davon werden aus dem Altlasten-Sanierungsfonds finanziert. Die Müllgebühren sind davon aber nicht betroffen, weil die Kosten durch Rücklagen ge-

deckt sind.

Für die heimische Bevölkerung wird sich auch nach der endgültigen Schließung der Jochberger Deponie nichts ändern.

## Müllabfuhr bleibt gleich

Der Hausmüll wird auch weiterhin von der städtischen Müllabfuhr abgeholt und geliefert. Dieses System hat sich in den letzten Jahrzehnten bewährt und wird auch beibehalten. Die Müllentsorgung ist bei den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes in den besten Händen. Die Abfuhr

wird immer pünktlich und sorgfältigst erledigt.

Die Müllwägen werden auch in Zukunft nach Jochberg fahren. Nur wird der Abfall dort nicht mehr deponiert, sondern nur mehr in großen Containern zwischengelagert. Diese werden dann in die Mülldeponie Riederberg geliefert. Eine zentrumsnähere Zwischenlagerung hätte sicherlich zu Problemen mit betroffenen Anrainern geführt. Eine angedachte Lösung im Bereich des Hartsteinwerkes in Oberndorf hat sich als nicht durchführbar erwiesen.



Die Müllabfuhr ist bei den Mitarbeitern des städtischen Bauhofes in den besten Händen.

Die Überbetonung ökonomischer Notwendigkeiten in allen Bereichen der Erziehung erzeugt lediglich Generationen von Konformisten. Niemand lehrt Widerspenstigkeit, Aufbegehren, Streitlust, Infragestellung. All das entsteht aus Kritikfähigkeit. Deren argumentatives Fundament jedoch ist Bildung – vor allem durch Literatur und jene Wissenschaften von Geschichte bis Philosophie, die immer mehr in die Defensive geraten. In Kombination mit ökonomisch verängstigten Elternhäusern beschädigt dieser Rückzug langfristig die geistige Wehrhaftigkeit unseres Gemeinwesens.

Peter Plaikner in der „TT“



## Der Schwarzsee ein idyllischer Badesee

Der Schwarzsee ist noch immer bei vielen Kitzbühlern ein gern genützter Badesee. Für die kleineren Kinder gibt es ein großzügiges Planschbecken, einen Spielplatz sowie einen Nichtschwimmerbereich mit eigener Rutsche im See. Für die etwas älteren Kinder und Jugendliche sowie die Junggebliebenen steigern eine weitere Rutsche und ein Sprungturm das Badevergnügen. Weitere „Attraktionen“, wie sie in Badeanstalten der näheren und weiteren Umgebung angeboten werden, wurden am Schwarzsee bewusst hintangehalten. Der naturnahe Charakter des Sees soll auch weiterhin erhalten bleiben.

Die Stadtgemeinde Kitzbühel als Betreiberin des Stadtbades lässt sich die Aufrechterhaltung des Badebetriebes jährlich einiges kosten. Im abgelaufenen Jahr wurde das Budget mit einem Abgang beim städtischen Schwarzseebetrieb in Höhe von knapp 190.000 Euro belastet.

In letzter Zeit gibt es dennoch viele Beschwerden und Vorhaltungen, dass sich die Stadt zu wenig um das Wasser des



Seereferent Gemeinderat Helmut Dienz und Bademeister Ludwig Wagstätter am Schwarzsee.

sonst so gehegten Schwarzsees kümmern. Anlass ist wohl der Algenbewuchs, speziell in Ufernähe vom Seerestaurant bis zum Bootshaus und um die Seeroseninsel bei der Holzbrücke im Schwimmbad.

### Nährstoffreiches Wasser

Laut **Seereferent Gemeinderat Helmut Dienz** handelt sich dabei um die **Grünalge**, welche die Wasserqualität weder verschlechtert, noch ver-

bessert. Dass sie aber sehr störend wirkt, ist dem Seereferenten natürlich auch klar.

Gemeinderat Dienz ließ Biologen und Limnologen (Spezialisten für stehende Gewässer) die Wasserqualität des Sees überprüfen. Ergebnis: Das Wasser ist sehr nährstoffreich und daher für den Algenbewuchs günstig.

Außerdem begünstigt die heutige hohe Wassertemperatur das Wachstum.

Der Nährstoffeintrag hat viele langzeitlichen Ursachen: Über Jahrzehnte ist es unvermeidlich, dass Nährstoff - gefiltert und biologisch umgesetzt - einsickert.

Nach Ansicht der Wissenschaftler wird ein erheblicher Teil des Eintrages von den Menschen und Hunden selbst verursacht, was regelmäßig durchgeführte Wasseranalysen bestätigen.

Die Stadt wird veranlasst sein, das Mitführen von Hundekot-sackerln zu verordnen.

### Höchstes Güteprädikat

**Wasserqualität:** Diese wird regelmäßig vom Land Tirol überprüft. Die letzten zwei Prüfungen im heurigen Jahr ergaben beide das höchste Güteprädikat für Naturbadeseen. Der Algenbewuchs und dessen Verursacher haben also absolut nichts mit der Wasserqualität für Schwimmer zu tun.

Die Beseitigung der Algen ist äußerst schwierig und ein Kampf gegen Windmühlen, je mehr man versucht sie zu beseitigen, umso schneller wachsen sie nach. Jeder, der eine ausprobiert wirk-same Methode kennt, möge sich an Helmut Dienz, Tel.: 0676/83621274 wenden..



Idylle am See.

Schafft die Zölle ab, öffnet die Grenzen dem Freihandel, und unsere Arbeiter werden auf die Stufe von Leibeigenen heruntergebracht.

*Abraham Lincoln (1809 - 1865)*



## Schattbergschanze wird sommertauglich

Die Skisprunganlagen am Schattberg werden derzeit um eine sommertaugliche Sprunganlage erweitert. Der Kitzbüheler Skiclub errichtet eine neue kleine Mattenschanze, die auch im Sommer für Trainingszwecke genutzt werden kann.

Zu einigen Irritationen führten die doch beachtlichen Erdbewegungen, die für die Errichtung der Schanze notwendig wurden. Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass sich das gesamte Skisprungsareal im Besitz der Stadt befindet. Der ressortzuständige Gemeinderat Peter Hechenberger war daher vor Beginn der Bauarbeiten in alle Verhandlungsschritte involviert. Letztlich zeigten sich nicht nur die Vertreter des Skiclubs, sondern auch deren Architekt etwas „überrascht“, dass eine relativ kleine Schanze ein so großes Maß an Erdbewegung mit sich bringt.

Da es sich bei der Sprungschanze um eine Sprung- und Trainingsanlage für die einheimischen Kinder



*Umfangreiche Erdarbeiten auf städtischem Grund waren für den Schanzenneubau nötig.*

des Skiclubs handelt, deren sportliche Förderung auch im Sinne der Stadt ist, stimmte die Stadtführung den nötigen Baumaßnahmen zu.

Der Skiclub sicherte seinerseits zu, das gesamte Gelände nach Beendigung der Bautätigkeiten wieder zu begrünen.

Weiters wurde auch noch auf Stellen, die bei früheren Baumaßnahmen in Mitleidenchaft gezogen wurden, neuer Humus aufgetragen.

An eine zusätzliche Erweiterung der Sprunganlage wird derzeit laut Skiclub nicht gedacht.

**STADTAMT  
KITZBÜHEL /  
MELDEAMT**

### **BerechtigungsCard Bergbahn AG**

Ab sofort kann die im Vorjahr neu eingeführte BerechtigungsCard verlängert werden. Diese Möglichkeit besteht an allen geöffneten Sommerkassen der Bergbahn AG Kitzbühel und im Badezentrum Aquarena.

Es wird gebeten, die aktuelle Meldebestätigung / Haushaltsbestätigung des Meldeamtes sowie die BerechtigungsCard des Vorjahres mitzubringen.

Die Anspruchsberechtigung richtet sich ausnahmslos nach den von der Bergbahn AG Kitzbühel festgesetzten Bestimmungen.

Nähere Informationen erteilt die Bergbahn AG Kitzbühel Tel. 6951-115, -113, -215.



*Auf der neuen Schanze wird auch das Mattenspringen möglich sein.*



*Die Gemeinderäte mit Vertretern von Skiclub und Bergbahn AG bei der Almbegehung am Hahnenkamm.*

## REFERAT FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

# Almbegehung am Hahnenkamm



*Der Jufenalmpächter wartet mit einem Schnapslerl auf.*

Die Stadt Kitzbühel verfügt im Bereich Schattberg/Hahnenkamm über einen großen Grundbesitz. Neben dem Hof Oberhausberg befinden sich unter anderen auch mehrere Almen am Hahnenkamm im städtischen Besitz. Traditionell führen daher die Gemeinderäte alljährlich im Juli eine Almbegehung durch und machen sich ein Bild über den Zustand der Stadtalmen.

Anlässlich der Almbegehung werden aber auch mit den Vertretern von Bergbahn und Skiclub einzelne Vorgänge besprochen. Immerhin verlaufen eine nicht unerhebliche Anzahl an Skiabfahrten und Liftrassen über städtischen Grund. Heuer konnte Bergbahnvorstand Manfred Filzer über die Neuerrichtung des Ehrenbachhöheliftes berichten. Der rund zwanzig Jahre alte Dreier-Sessellift wird durch eine moderne Sechser-Sesselbahn ersetzt. Auch Bemühungen für eine verbesserte Erschließung des Steinbergkogels wurden besprochen. Die eifrigsten Wanderer unter den Gemeinderäten schaffen auch noch den letzten Treffpunkt bei der Familie Gianmoena am Hof Oberhausberg.



*Besichtigung der Baustelle Ehrenbachhöhelift.*



*Letzte Station bei der Familie Gianmoena am Oberhausberg.*



## Abschlusskonzert der 14. Internationalen Orgelakademie

„Bach und die Romantik“ war das Motto des Abschlusskonzerts der 14. Internationalen Orgelakademie Kitzbühel 2006. Am Sonntag, den 16. Juli, präsentierten in der Stadtpfarrkirche Kitzbühel Teilnehmerinnen in beeindruckender Weise ihr Können und dessen Perfektionierung an einzelnen Orgelkompositionen, die sie mit dem künstlerischen Leiter der Orgelakademie, Univ.-Prof. Dr. Rudolf Scholz, erarbeitet hatten. Yun Gu (Shanghai), Petra Gsöllradl (Oberösterreich) und Fiona Pollak (Wien) beeindruckten mit musikalischem Einfühlungsvermögen und Stilsicherheit in nahezu makelloser Interpretation von Kompositionen J. S. Bachs. In zwei anspruchsvollen Werken aus der Welt der Romantik (Felix Mendelssohn-Bartoldy und August Gottfried Ritter) überzeugte Fiona Pollak wiederum mit Musikali-



Professor Rudolf Scholz mit seiner Schülerin Yun Gu an der Orgel in der Stadtpfarrkirche.

tät und technischer Überlegenheit. Schade, dass eine weitere Teilnehmerin der Orgelakademie, Christiane Hornbacher (Oberösterreich), in die-

sem Konzert nicht zu hören war: eine schon lange geplante Konzertverpflichtung im Linzer Dom für den selben Tag musste erfüllt werden. – Nicht zuletzt auf Grund des

hohen Niveaus dieses Abschlusskonzerts darf man gespannt sein auf die 15. Internationale Orgelakademie Kitzbühel, die für Juli 2007 geplant ist.

## REFERAT FÜR STRASSE UND VERKEHR

### Lärmschutzwände: Bauarbeiten im Bereich Frieden

Der Bau der Lärmschutzwände entlang der Bahnlinie wird im September durch die ÖBB wieder aufgenommen. Nachdem bereits in den Bereichen Gundhabing und Sinnwell die Anrainer durch diese Baumaßnahmen vom Bahnlärm besser geschützt sind, ist jetzt der Abschnitt **Frieden** an der Reihe.

An den ersten beiden Sonntagen im September, **2. und 10. September**, werden aus diesem Grund Rammarbeiten durchgeführt. Die Bevölkerung wird darauf aufmerksam gemacht, dass mit den Baumaßnahmen Lärmbelastigungen einhergehen. Die Sonntage wurden ausgewählt, weil an diesen Tagen Gleissperren möglich sind.



Mit dem Schild im Hintergrund ist nicht nur diese eine Taube gemeint. Das Fütterungsverbot gilt für alle Tauben in der Stadt.

Ein Haus mit viel Geschwätz gebaut, wird nie ein Dach bekommen.

Volkweisheit



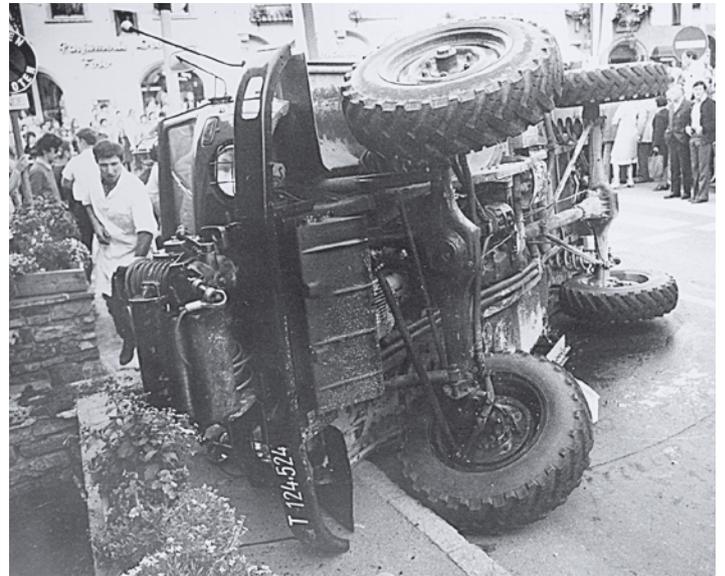


# Ein Blick zurück

Vor 35 Jahren – im Sommer 1971 – gab es einiges Aufsehen, als wegen eines überaus raschen Einsatzes der Kitzbüheler Feuerwehr deren Tankwagen beim Einbiegen aus der Vor-



derstadt in Richtung Rathausstor umstürzte. Glücklicherweise kamen keine Personen zu Schaden. Der Einsatz galt einem Brand in einem Schuppen des Pöllbauern in Gundhabing, der trotz des Missgeschickes mit dem Tankwagen von der Feuerwehr eingedämmt werden konnte.



## Trendsportplatz Voglfeld

Öffnungszeiten täglich  
8 - 12 Uhr und 14 - 20 Uhr

## Spende für Altenwohnheim

### REFERAT FÜR JUGEND UND FAMILIE

## Jugendtaxi

Die Stadtgemeinde Kitzbühel bietet ein Heimfahrt-Taxiservice für Schüler, Jugendliche, Lehrlinge und Studenten an.

Jeden Freitag- und Samstagabend sowie am Vorabend von Feiertagen wird dieses Taxiservice angeboten.

Heimfahrt-Zeiten:

- 00.30 Uhr vor dem Rathaus (Rathausplatz)
- 00.40 Uhr Im Gries (Bushaltestelle)
- 02.00 Uhr vor dem Rathaus (Rathausplatz)
- 02.10 Uhr Im Gries (Bushaltestelle)

### Was brauchst Du:

*Berechtigungscard (Einheimischenausweis) und*

- Euro 2,00 für Fahrten im Stadtgebiet  
oder
- Euro 3,00 für Fahrten außerhalb folgender Stadtteile:  
ab Sportplatz Langau  
ab Schwarzsee  
ab Felseneck



*Anlässlich der Eröffnung des Altenwohnheimes überreichte die Firma Kostner einen nagelneuen Pflegerollstuhl, der für den laufenden Betrieb notwendig gebraucht wird, als Geschenk. Auf dem Foto Helmut Kandler (Mitte) von der Firma Kostner mit Geschäftsführer Karl Hauser (links) und Pflegedienstleiter Helmut Obermoser.*



# Jahresabschluss im Kindergarten Vogelfeld

Es hat bereits lange Tradition, dass am Ende des Kindergartenjahres die Eltern zu einer großen Abschlussveranstaltung geladen werden. Die Kinder und Pädagoginnen der Kindergärten Marienheim und Vogelfeld schaffen es dabei immer wieder, ein anspruchsvolles Programm auf die Beine zu stellen. Während in der Juni-Ausgabe bereits über das „Mäusefest“ im Kindergarten Marienheim berichtet wurde, steht diesmal der Kindergarten Vogelfeld im Mittelpunkt. Leiterin Helga Reisinger und ihr Team haben heuer erstmals

auch die Eltern in das Abschlussfest mit einbezogen. Nach einigen musikalischen Darbietungen in den Räumlichkeiten des Kindergartens, aufgelockert durch den Auftritt zweier „hauseigener“ Clowns, verlagerte sich das Fest in weiterer Folge in den Garten. Dabei hatten auch die Eltern die Möglichkeit, gemeinsam mit ihren Kindern zu spielen. Für die Köstlichkeiten vom Grill zeigte in bewährter Manier Amtsbote Ernst Kili verantwortlich. Das Fest fand bei Kindern und Eltern großen Anklang.



Die beiden Clowns sorgten für Lacher bei den Eltern.



Eltern und Kinder spielten gemeinsam.



Barfuß die Natur „erfühlen“ war hier das Motto.



Ein Abschlusslied am offenen Feuer.

## Sommeröffnung im Kindergarten

Auch heuer steht für Kinder berufstätiger Eltern der Kindergarten für vier Wochen im Sommer offen. Dieses Angebot hat sich in den vergangenen Jahren bewährt. Die große Nachfrage zeigt auch die Notwendigkeit dieser Einrichtung.

Heuer werden 50 Kinder von einigen Tanten aus unseren zwei Kindergärten sowie Neuabsolventinnen betreut. Wie schon in den beiden letzten Jahren wird die erweiterte Kindergartenöffnung im Rahmen des Projektes „Regionale Sommerbetreuung“ vom Land Tirol gefördert. Die restlichen Kosten übernehmen die Eltern und die Stadt.



## 22. Weisenbläser- und Juchezertreffen Sonntag, 20. August am Kitzbüheler Horn

Wegen Einstellung des Bichlalmfliftes muss diese so beliebte Veranstaltung neuerlich „weiterwandern“. Natürlich bietet sich das Kitzbüheler Horn an, unterstützt von Franz Reisch und der Bergbahn AG.

Die von den Weisenbläsergruppen umrahmte **Bergmesse beginnt um 12 Uhr** und wird von Dekan Mag. Nikolaus Erber zelebriert. Klaus Erber ist in Kitzbühel beheimatet, war viele Jahre Pfarrer in Hopfgarten und ist derzeit Stadtpfarrer in Oberndorf bei Salzburg.

Die Bergbahn AG gewährt Musikanten und Sängern Freifahrt mit den Seilbahnen, Franz Reisch eine mautfreie Auffahrt über die Straße zum Alpenhaus. Bei einer Seilbahnfahrt zum Gipfel wird über den Alpenblumengarten der Ort der Messfeier am sogenannten „Rangglplatz“ in einer hal-



*Die Mitterhögl Weisenbläser am Kitzbüheler Horn.*

*Foto: bpak*

ben Stunde erreicht, vom Alpenhaus hinauf sind es 20 Minuten.

Nach dem Weisenblasen findet ein fröhlicher Ausklang beim Alpenhaus statt, wo auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

Bereits am Vorabend, Samstag 19. August, stimmen Weisenbläser und Gesangsgruppen in der Kitzbüheler Innenstadt ab 20 Uhr auf die Veranstaltung ein.

Die großzügigen Räumlichkeiten im Alpenhaus ermög-

lichen die Abhaltung der Veranstaltung bei jeder Witterung.

Auf zahlreichen Besuch freuen sich **Andreas Feller** mit den **Mitterhögl Weisenbläsern** und dem **Tiroler Volksmusikverein**.

## *Jubelhochzeiten im Rathausaal*

Anlässlich der Goldenen Hochzeit (50 Jahre Ehe) erhalten die Jubelpaare ein Geschenk vom Land Tirol. Beschenkt werden auch Ehepaare, die sich bereits 60 oder 70 Jahre die Treue halten. Für die Kitzbüheler Eheleute findet diese so genannte Jubelhochzeit einmal im Jahr im Rathausaal statt.

Als Vertreter des Landes Tirol überreichte Bezirkshauptmann Dr. Hans Heinz Höfle die Ehrengeschenke. Dies war eine seiner letzten Amtshandlung vor der Pensionierung. Die Jubelpaare sind: Helmut und Gisela Raber, Josef und Josefine Beihammer, Johann und Fried-



*Die Jubelpaare mit Bürgermeister Dr. Klaus Winkler, Bezirkshauptmann Dr. Hans Heinz Höfle und Standesbeamten Winfried Perger.*

rika Noichl, Rudolf und Anna Widmoser, Dr. Erhard und Ilka Pfitzner, Josef und Fran-

ziska Strasser, Ernst und Armanda Widmoser, Karl und Anna Hintner. Josef und Ma-

ria Kohlhofer (60 Jahre) waren für die Ehrung entschuldigt.



**ENTSORGUNGS-REFERAT**

**Geruchsblocker**

Im Vorsammelbehälter in der Küche und in der Biotonne vor dem Haus stören üble Gerüche. Sie sind ein Zeichen für Fäulnisbildung. Fäulnisbildung und Geruch können mit einem Mittel, dem so genannten Oxi Blocker vermieden werden.

Die Anwendung ist ganz einfach: Den leeren Biomüll-Behälter an Wänden und Boden gleichmäßig bestäuben und schichtweise wiederholen. Es handelt sich dabei um einen natürlichen Wirkstoff, der den Rotteprozess optimiert.

Auskünfte erteilt das Entsorgungsreferat, Tel. 62161-33 (Wolfgang Kals). Probepackungen sind kostenlos erhältlich.

**Sturmschaden**



*Diese Bank am sogenannten „Dritten Schattberg“ an der Verzweigung des Steinbruchweges und des Fußweges nach Hausstatt bildet für den Wanderer einen beliebten Ruhepunkt mit schöner Aussicht. Der große, Schatten spendende Kastanienbaum brach nun leider während eines schweren Gewitters Ende Juni um. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Der Sturm richtete im Bereich der Wälder – so auch des Stadtwaldes auf der Schattseite – wieder einmal erhebliche Schäden an.*

**REFERAT FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN**

**Unterstützung für Schüler**

Seit nunmehr 13 Jahren hilft der **Kitzbüheler Lernclub** zweimal die Woche Kinder bei ihren Hausaufgaben. Ins Leben gerufen wurde der Lernclub von **Mag. Ilse Rankl**. 16 Damen und ein Herr betreuen ehrenamtlich und unentgeltlich die Kinder (siehe dazu auch nebenstehenden Bericht von einem Besuch im Treff Senior Aktiv).

Von der Stadtgemeinde werden Räumlichkeiten in der Volksschule zur Verfügung gestellt, eine jährliche Unterstützung in Höhe von 500 Euro sowie eine Haftpflichtversicherung für die Betreuerinnen und Betreuer wird ebenfalls gewährt.

Gut ein Dutzend Schüler aus Volks- und Hauptschule so-

wie Berufs- und Polytechnischen Schule nützen durchschnittlich diese kostenlose Nachmittagsbetreuung. Spitzenreiter im Schuljahr 2005/06 war ein Nachmittag mit 32 Kindern. Ein Großteil der Schützlinge des Lernclubs ist fremdsprachlicher Abstammung mit teilweise schlechten Deutschkenntnissen.

Am Ende des abgelaufenen Schuljahres stattete Schulförderin Mag. Ellen Sieberer dem Lernclub einen Besuch ab und bedankte sich im Namen der Stadt bei Mag. Ilse Rankl und ihrem Team für die ehrenamtliche Tätigkeit. Eine Unterstützung von Seiten der Stadt wird es auch weiterhin geben.

**Lernclub bei Senior Aktiv**



*Der Kitzbüheler Lernclub (Lernhilfe) traf sich kürzlich im Treff Senior Aktiv zu einem gemütlichen Zusammensein. Beide Einrichtungen brauchen kein „Jahr der Freiwilligen“. Beide Institutionen wollen den Schwächeren in unserer Mitte Hilfe und Freude bringen. Der Lernclub hilft seit 13 Jahren Kindern nach dem Schulunterricht beim Aufgabemachen.*

*Käthe Nagiller und ihr Team*



REFERAT FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN

# Kitzbüheler Schüler bei Orientierungslauf in Istanbul erfolgreich

Auf Einladung von Hans-Peter Neuschmid - ein Hauptschullehrer aus Kitzbühel, der zur Zeit an einer deutschen Privatschule in Istanbul unterrichtet – flogen 9 Schüler und 3 Lehrer zu einem Orientierungslauf nach Istanbul. 6 Schüler kamen aus der Sportklasse (2s) der Hauptschule, 3 besuchen eine Mittlere oder Höhere Schule.

Mit dabei waren noch 6

Schüler und 2 Begleitlehrer von der Sporthauptschule Absam.

Die Jugendlichen waren bei Gastfamilien in Istanbul untergebracht. Bei einer Bosphorusrundfahrt, einem Besuch der größten Sehenswürdigkeiten (Hagia Sophia, Blaue Moschee...) und des berühmten Basars und durch den Kontakt mit einheimischen Schülern und deren Eltern lernten unsere Schüler



Kitzbüheler Schüler und Lehrer in Istanbul



Heimische Läufer bei einem Orientierungspunkt.

Stadt und Leute relativ gut kennen.

Sportlich schnitten sie auch ganz hervorragend ab: In den jeweiligen Altersklassen gab es auf der Suche nach den Posten im Wald Siege. Zweite wurden Sabine Eh-

ernsperger, Florian Obermoser und Helmut Lackner, Aber auch Christina Waldinger, Alexander Obernauer und Mathias Wallner erliefen gute Ergebnisse.

Dank der Unterstützung durch Michael Lackner, Isabel Hechl und Stefan Hofer. war der finanzielle Selbsthalt der Eltern im Rahmen.

## Sporttag der Volksschule in der Langau

In der letzten Schulwoche, wenn die Zeugnisnoten bereits vergeben sind, steht bei der Volksschule zumeist Sport, Bewegung, Spiel und Spaß auf dem Stundenkalender.

Anlässlich des Sporttages in der Langau, der auch vom Elternverein unterstützt wurde, wurden auch die besten Schwimmer eines bereits zuvor durchgeführten

Schwimmtages in der Aquarena prämiert. Die einzelnen Klassensieger lauten wie folgt: Barbara Klapeer und Bernhard Hein (Vorschule); Lousia Stock und Fabian Widmoser (1. Klassen); Theresa Lammertz und Luca Kofler (2. Klassen); Julia Lackner und Mark Hencencic (3. Klassen); Jennifer Höller und Domenic Kolly (4. Klassen).



Schulreferentin Ellen Sieberer und Direktorin Marialuise Brandstätter bei der Preisverteilung.



Auch Landhockey wurde beim Sporttag gespielt.



Die schnellsten Schwimmer der Vorschulklasse.



## Reicherbäuerin Anna Gruber feierte 85. Geburtstag

Der Bergbauernhof Reichern liegt auf einer Seehöhe von 1.174 Metern und ist der am höchsten gelegene bewirtschaftete Hof Kitzbühels. Im so genannten Kitzbühler Salbuch wird das Gut Reichern 1416 erstmals urkundlich erwähnt. Der Bauernhof befindet sich seit 1975 im Besitz von Josef Gruber. Erst seit rund 25 Jahren ist der auf der Sonnenseite hoch über Kitzbühel gelegene Hof mit einer befestigten Straße erschlossen.

Am 7. Juli konnte die Reicherbäuerin Anna Gruber in erstaunlicher Rüstigkeit ihren 85. Geburtstag feiern. Die Jubilarin ist seit 1955 mit Josef Gruber verheiratet, gemeinsam konnten die beiden drei Mädchen großziehen.

Anna Gruber war schon als Kind viele Sommer lang mit ihren Eltern auf der Alm.

Schon mit jungen Jahren war sie bei verschiedenen Bauern im Dienst, da hieß es immer kräftig anpacken. Trotzdem denkt sie noch immer gerne an die alte Zeit zurück, speziell die vielen Jahre auf der Alm sind ihr in bester Erinnerung. Es wird wahrscheinlich nicht von ungefähr kommen, dass sie auch ihren Mann auf einer Alm kennengelernt hat. Obwohl das Leben auf dem abgelegenen Hof sicher nicht einfach ist, zeigt sich das Anwesen dem Besucher als wahres Schmuckstück. Wunderschöne und mit viel Geschick eingerichtete Wohnräume und Zimmer zeugen von der Liebe ihrer Bewohner zu ihrem Zuhause.

Neben der vielen Arbeit am Hof sammelt die Jubilarin allerlei Kräuter, die rund um den Hof und an den benachbarten Berghängen wachsen.



*Josef und Anna Gruber halten den Bergbauernhof Reichern trotz ihres fortgeschrittenen Alters noch erstaunlich in Schuss.*

und verwertet sie zu allerlei Hausmittelchen. Dies trägt wahrscheinlich auch zur Gesundheit der Bauersleute bei. Anlässlich des runden Geburtstages von Anna Gruber

fanden sich auch Bauernbundobmann, Gemeinderat Peter Hechenberger und Ortsbäuerin Rosmarie Obernauer in Reichern ein, um der Jubilarin zu gratulieren.



*Gemeinderat Peter Hechenberger und Ortsbäuerin Rosmarie Obernauer gratulierten Anna Gruber, im Bild mit Gatten Sepp, zum runden Geburtstag.*

### KULTURREFERAT

#### Juvavum Brass spielt Salzburger Raritäten

Im Rahmen der Orgelkonzertreihe 2006 findet anlässlich der Feierlichkeiten „500 Jahre Stadtpfarrkirche“ am

**Montag, 14. August, 20.15 Uhr  
in der Stadtpfarrkirche**

ein Konzert mit dem Salzburger Ensemble **Juvavum Brass** und dem Organisten **Prof. Florian Pagitsch** statt.

Das Salzburger Blechbläserensemble Juvavum Brass umfasst den ganzen Bogen von alter bis moderner Musik und lässt immer wieder durch gelungene Projekte aufhorchen. Am Programm stehen Werke von Peter Gutfreund, Stefano Bernardi, Georg Muffat, Johann E. Eberlin, Leopold Mozart, H.I.F. Biber, Philip Jakob Rittler, W.A. Mozart und Carl van der Houven.

Eintritt: freiwillige Spenden.

### REFERAT FÜR WOHNUNG UND SOZIALES

#### Sprechstunde Sozialstadträtin Rief

Nächste Sprechstunde am Donnerstag, **3. August 2006** von 15 bis 17 Uhr im Besprechungsraum des Altenwohnheimes Kitzbühel.

Um Wartezeiten zu vermeiden, ist eine telefonische Anmeldung unter der Tel.-Nr. 0676/83 621 273 möglich.



# Triathlon: Viele heimisch



Nach knapp zehnjähriger Pause fanden am ersten Juli-Wochenende wieder Triathlonwettkämpfe am Schwarzsee statt. Erstmals war heuer auch die Weltelite mit einigen

Stars der Triathlon-Szene am Start. Die Ergebnisse wurden von der Sportpresse ausführlich dokumentiert.

Großes Lob für die Organisatoren gab es nicht nur von den Sportlern, sondern auch von den Funktionären des nationalen und internationalen Triathlonverbandes. Mit einer Austragung in der höchsten Weltcup-Kategorie kann für nächstes



Um sechs Uhr morgens wurden die Jausenpakete für die Helfer vorbereitet.



Den Sportlern wurde sogar ein Teppich ausgelegt.



Unzählige Absperrgitter waren nötig.



Schon die Kleinsten haben eifrig mitgeholfen.



Racedirektor Manfred Machmann (li.) und Streckenchef Roman Swidrak bei einer Lagebesprechung mit dem Technischen Delegierten des Internationalen Triathlonverbandes.



Trotz der vielen Arbeit war die Stimmung immer bestens.



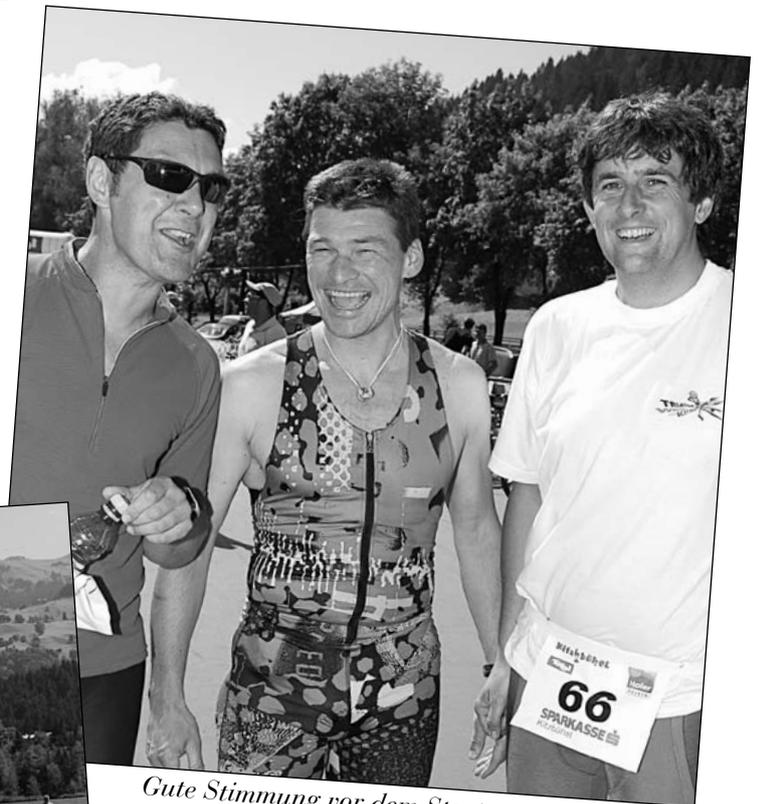
# Helfer und Teilnehmer

Jahr gerechnet werden.

Dass die Wettkämpfe so reibungslos abgelaufen sind, ist vor allem auch den vielen freiwilligen und ehrenamtlich tätigen Helfern zu danken, ohne denen eine solche Veranstaltung nicht durchzuführen wäre.

Positive Rückmeldungen gab es auch von den vielen heimischen Hobbysportlern, die das sonntägige Open Race nützten, um sich wieder einmal im Wettkampf zu messen.

Die Bilder auf dieser Doppelseite verdeutlichen, mit wieviel Freude und Enthusiasmus sowohl Helfer wie auch Sportler beim Triathlonwochenende dabei waren.



*Gute Stimmung vor dem Start.*



*Endlich aus dem Wasser.*



*Raimund Stanger siegte in der „Kitzbühel-Wertung“.*



*Zielsprung nach 750 Meter Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen.*



*Die schnellsten heimischen Sportler bei der „Dusche“ am Siegerpodest.*



## Kitzbüheler Sommertheater mit heimischer Schauspielerin Sandra Lackner

### Hauptrolle in Georg Bernhard Shaw Komödie „Helden“

Aufmerksamen Lesern der Stadtzeitung ist wahrscheinlich noch der Artikel über die Kitzbüheler Schauspielerin Sandra Lackner in Erinnerung. Im Februar 2004 wurde über Lackners kurz zuvor erfolgreich abgeschlossene Schauspielausbildung berichtet.

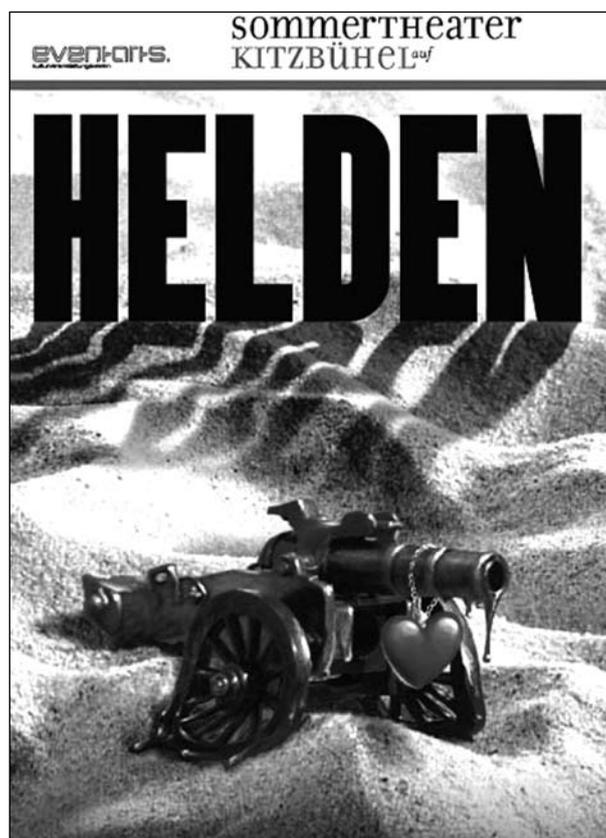
Nach der Ausbildung folgten freie Theaterproduktionen in Innsbruck, Südtirol und München. Sie wirkte unter anderem in „Medea“ von Seneca - aufgeführt in der Reithalle in München, in „Elektrika“ von Ernst Gossner - aufgeführt in Innsbruck und Wien sowie in „Gossensass“ von Clemens Lindner in Gossensass/Südtirol mit. Eine Spielzeit absolvierte Sandra Lackner im Münchner Kindertheater in der Saison 2004/05. Seit 2005 gastiert sie am Tiroler Landestheater in Innsbruck, wo sie zuletzt die Hauptrolle in der „Schneekönigin“ verkörperte. Derzeit ist sie in der „Dreigroschenoper“ als „Lucy Brown“ zu sehen, deren Wiederaufnahme im Oktober 2006 ist und noch bis Ende des Jahres gespielt wird.

Diesen Sommer kann Sandra Lackner erstmals in ihrer Heimatstadt ihr Talent unter Beweis stellen. Sie spielt im Rahmen des Kitzbüheler Sommertheaters die „Raina“ im Georg Bernhard Shaw Stück „Helden“.

Das Sommertheater findet heuer zum 5. Mal statt. Aufführungsort ist wieder das Schloss Kaps. Maximilian Graf Lamberg ließ im Innenhof seines Schlosses eigens für das Sommertheater einen geeigneten „Spielplatz“ errichten.



Sandra Lackner spielt die „Raina“ in Shaws „Helden“.



### Zum Inhalt von „Helden“:

„Was soll man mit Patronen in einer Schlacht... Ich habe statt dessen immer Schokolade bei mir ....“ Dieses Resümee zieht der Schweizer Hotelerbe Bluntschli - der sich trotz des Krieges seinen trockenen Humor bewahrt hat - in der Komödie „Helden“ (Arms and the men) von George Bernhard Shaw. Gespielt wird diese Komödie in drei Akten mit musikalischen Untertiteln **täglich vom 9. bis 20. August** (außer 14. und 18. 8.) im stilvollen Ambiente von **Schloss Kaps**. Beginn ist immer um **20.30 Uhr** (außer Gala-Premiere mit Beginn um 19 Uhr). „Helden“ diente nicht nur als Filmvorlage (O. W. Fischer und Liselotte Pulver standen als Bluntschli und Raina gemeinsam vor der Kamera), auch Oskar Strauß nahm sich dieses Stoffes an und vertonte ihn unter dem Titel „Der Pralinesoldat“ (1909). Eine Musicalfassung, geschrieben von Udo Jürgens, erlebte ihre Uraufführung am Theater an der Wien 1972.

In der Kitzbüheler Fassung spielt neben Sandra Lackner u. a. Intendant Leopold Dallinger. Er übernimmt die Rolle des Bluntschli. Im Rahmen des Sommertheaters finden auch zwei Zusatzabende statt. Am **14. August** ist **Kristina Sprenger** mit Liebeslyrik und A-Capella Sängern zu sehen und hören. Am **18. August** tritt **Heinz Marecek** mit seinem Stück „Das ist ein Theater“ auf.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei Kitzbühel Tourismus, in allen Raiffeisenbanken Tirols sowie an der Abendkasse ab 19.30 Uhr erhältlich.



Knapp zwei Dutzend junge Kitzbüheler wurden kürzlich von der Stellungskommission des Bundesheeres zur Musterung einberufen. Es dürfte sich diesmal um einen äußerst „gesunden“ Jahrgang handeln, da bis auf eine Ausnahme alle als tauglich für den Einsatz beim Bundesheer oder für den Zivildienst befunden worden. Wie in Kitzbühel seit vielen Jahren gute Tradition, wurden auch diesmal die „Musterer“ mit einem Bus in Innsbruck abgeholt und von der Stadt zu einem Mittagessen eingeladen. Die fröhliche Truppe wurde in ausgelassener Stimmung beim Alpenhotel von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Vizebürgermeister Ing. Gerhard Eilenberger in Empfang genommen.

## „Stadt-Geschichten“ erzählt von Gottfried Planer

### Ein echter Patriot

Einmal, es war in den 1930er Jahren, kam eine Deutsche Militärmusik nach Kitzbühel. Natürlich gab sie auf dem Stadtplatz ein Konzert. Ein sehr gutes Konzert sogar! Der alte „Zwicker Klausei“, der selbst sein ganzes Leben lang ein fanatischer Stadtmusikant gewesen war, hörte verdrossen zu. Er konnte es ums Blut nicht leiden, wenn eine andere Musikkapelle als die Stadtmusik in seiner Heimatstadt Kitzbühel spielte.

Nun ist noch vorzuschicken, dass sich die Deutschen beim Transport eine Trompete derartig lädiert hatten, dass sie unbrauchbar war. Man erbat sich von der Stadtmusik kameradschaftliche Aushilfe und ließ für dieses Konzert ein entsprechendes Instrument. Dem Wunsche wurde natürlich entsprochen. Und das wusste der Klausei.

Da stand er nun am Eck, eh schon angefressen, direkt neben der fremden Musikkapelle und musste noch dazu verdrossen deren hervorragende Qualität zur Kenntnis nehmen. Er litt still und verbissen!

Von den Kitzbüheler Musikanten hörten auch eine ganze Anzahl zu und der Planer Karl konnte es einfach nicht lassen, zum grantigen Klausei hinzugehen und zu fragen: „Bua, Klausei, dia sand aber guat! G'fall'n s' dir a?“ „Hm“! knurrte er, „War's a Wunder? Mit insere Inschtrumenta!“

Ein anderes Mal musste er wieder die Tortur des Konzertes einer anderen Kapelle über sich ergehen lassen. Gefragt: „Klausei, wia g'falln dir denn dia da?“ brummte er verdrossen: „Sie

toant auf eah Best`s.“

Er behauptete immer beharrlich: „D' Kitzbichla Musik is zwoa Stund ums Horn umma die best!“ Da kam einmal einer auf die Idee, ihn zu fragen: „Ja wia? Mit'n Radl, z'Fuas oder gar mit'n Flugzeug?“ „Gannnz egall!“ stellte der Klausei strohtrocken fest.

Der Klausei hatte es, nachdem er aus Altersgründen nicht mehr aktiv war, übernommen, außerordentliche Proben oder Ausrückungen ansagen zu gehen. In der Ehrenbachgasse ersparte er sich das Stiegensteigen indem er einfach von der Straße aus schrie: „Hansei! (oder wer immer es auch war) Heute abends Probe! Herrnach Bierrr! Serrrvuss!“

Und wenn er mit der Stadtmusik essen ging, am allerliebsten hatte er Schweinsbraten, aber so fett, dass er wackelte, und es fragte ihn einer: „Klausei, schmeckt's dir?“ Dann antwortete er stets lakonisch: „Bierrr guttt!“

Das moderne Medienwesen macht aus Nachrichten Events. Eine Folge davon: Es werden nicht mehr die Fakten bewertet, sondern es wird vom Grad der medialen Aufregung auf die Wertigkeit rückgeschlossen.

Aus dem „KURIER“



# HEIMATBÜHNE KITZBÜHEL

Mitglied im Landesverband Tiroler Volksbühnen

## Die Lügenglocke

### Inhalt:

Der Bürgermeister Filzer hat den Gemeinderat in seine Wirtsstube gerufen. Er macht den Vorschlag, sich mit je 10.000 Euro an einer Diskothek zu beteiligen. In diese Spekulationspläne platzt der Pfarrer mit seiner Meldung, dass die Kirchturmglocke herabgestürzt und zerschellt ist. Er bittet die Anwesenden um eine Spende. Aber plötzlich gehören die Vier zu den Ärmsten der Gemeinde. Die Bitte des Pfarrers bleibt ungehört. Thomas, ein junger Elektriker, der sein Geld als Aushilfskellner verdient, ist empört über das Benehmen der Großkopferten und fasst einen Plan.

### Darsteller:

Stefan Ritter sen., Maria Fäth, Molly Rieser, Klaus Ritter, Franz Berger, Christian Hlebetz, Ludwig Wagstätter, Erika Wessner, Hermann Krimbacher  
Souffleuse: Elfriede Wieser  
Regie: Marlies Ritter  
Bühne: Franz Berger, Stefan Ritter



Stefan Ritter sen.



Maria Fäth



Molly Rieser



Klaus Ritter



Franz Berger



Christian Hlebetz



L. Wagstätter



Erika Wessner



H. Krimbacher



Elfriede Wieser



Marlies Ritter

### Spieltermine:

Jeweils am **Mittwoch**: 26. 7., 2. 8., 9. 8., 16. 8., 23. 8., 30. 8., 6. 9. und 13. 9.

Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr im Kolpinghaus Kitzbühel. Karten sind bei Kitzbühel Tourismus (05356/777) oder an der Abendkasse erhältlich.

Die Heimatbühne Kitzbühel wünscht Ihnen einen vergnüglichen Abend und bedankt sich für Ihren Besuch.

[www.heimatbuehne-kitzbuehel.at](http://www.heimatbuehne-kitzbuehel.at)

## Skiclub-Nachwuchs m

Eine Österrichtour auf Fahrrädern, die sich für fairen Handel, Klimaschutz und Biolandbau einsetzt, machte kürzlich auch in Kitzbühel einen Zwischenstopp. Die so genannte Ökostaffel tourt insgesamt 2.500 Kilometer quer durch Österreich. Als

Staffelholz dient ein Rucksack, gefüllt mit Gegenständen, die die Botschaft der Initiative symbolisieren. Mit der Ökostaffel setzen die Teilnehmer ein Zeichen für Klimaschutz durch umweltfreundliche Mobilität, für fairen Handel zwischen Nord



Ökostaffel-Teilnehmer überreichten Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und weiteren Vertretern des Gemeinderates den Staffel-Rucksack.

## STADTPOLIZEI

### Handy-Parken

Nach erfolgter Anmeldung bei der Stadtpolizei im Rathaus wird eine Parkkarte (Aufkleber mit Strichcode) per Post zugesendet, die auf der Windschutzscheibe wie eine Vignette anzubringen ist.

#### Parktelefon

- Telefonnummer zum Starten - 0800/88888 05356  
(akustische Bestätigung)
- Telefonnummer zum Beenden - 0800/8888801  
(akustische Bestätigung)
- Registrierungsbestätigung - 0800/8888809999  
(einmalig)
- Kontostandsabfrage - 0800/8888802  
(Antwort mittels SMS)
- Statusabfrage - 0800/8888803:

- Falls keine Transaktion läuft: akustische Bestätigung
- Falls eine Transaktion läuft: akustische Bestätigung sowie SMS

#### SMS

- Start/Ende: SMS an die Rufnummer 0676/159804 mit Inhalt „S“ für Transaktionsbeginn und „E“ für Transaktionsende.
- Kontostandsabfrage – 0676/159804 mit „K“.
- Ausführliche Informationen sind überdies bei der Stadtpolizei im Rathaus erhältlich.



# it Ökostaffel auf Tour



Gemeinderat Georg Hechl (rechts) begleitete mit dem Skiclub-Nachwuchs die Ökostaffel bis nach Matri in Osttirol.

und Süd und setzen sich für bessere Lebensbedingungen und soziale Gerechtigkeit in den Entwicklungsländern ein. Bei ihrem Zwischenstopp in Kitzbühel überreichten die Radfahrer Bürgermeister Dr. Klaus Winkler den genann-

ten Staffeluucksack. Gemeinderat Georg Hechl nahm die Gelegenheit wahr und begleitete den Tour-Tross gemeinsam mit Nachwuchssportlern des Skiclubs bis nach Matri in Osttirol. Umweltreferent Helmut Dienz unterstützte die Sportler als Begleitfahrer.

Alimente sind die höchsten Vergnügungssteuern.

Erol Flynn, 1909 - 1959, austral. Schauspieler



In diesem Haus am Fischlechnerplatz sind die Bewohner für einen Urlaub auf „Balkonien“ gerüstet. Foto: Rainer

## August = Ernting

### Himmelserscheinungen

- Erstes Viertel am 2. August um 9.46 Uhr
- Vollmond am 9. August um 11.54 Uhr
- Letztes Viertel am 16. August um 2.51 Uhr
- Neumond am 23. August um 20.10 Uhr
- Erstes Viertel am 31. August um 23.57 Uhr

In das Zeichen der Jungfrau tritt die Sonne am 23. August um 7.23 Uhr = Ende der Hundstage.



### Sonnenauf- und -untergänge

1. August:	↗ 5.29 Uhr	↘ 20.32 Uhr
5. August:	↗ 5.35 Uhr	↘ 20.26 Uhr
10. August:	↗ 5.41 Uhr	↘ 20.18 Uhr
15. August:	↗ 5.48 Uhr	↘ 20.09 Uhr
20. August:	↗ 5.55 Uhr	↘ 20.00 Uhr
25. August:	↗ 6.02 Uhr	↘ 19.50 Uhr
31. August:	↗ 6.11 Uhr	↘ 19.38 Uhr

Der Tag nimmt ab von 15 Std. 3 Min. auf 13 Std. 28 Min., das ist 1 Std. 35 Min.



### Vollmondnächte

6./7. August:	↗ 18.54 Uhr	↘ 2.16 Uhr
7./8. August:	↗ 19.41 Uhr	↘ 3.37 Uhr
8./9. August:	↗ 20.17 Uhr	↘ 5.05 Uhr
Augustvollmond		
9./10. August:	↗ 20.43 Uhr	↘ 6.35 Uhr
10./11. August:	↗ 21.04 Uhr	↘ 8.03 Uhr

Mond ist in Erdnähe am 10. August, in Erdferne am 26. August.

Der Mond geht „unter sich“ am 19. August und „über sich“ am 6. August.

Der Mond wandert durch den aufsteigenden Knoten am 12. August, durch den absteigenden Knoten am 25. August.

### Lostage und Bauernregeln

Der Tau ist dem August so not wie jedermann sein täglich Brot.

Lorenzi (10.), Sommer schwenz di!



REFERAT FÜR SCHULE UND KINDERGARTEN

# Hauptschüler besuchen Partnerstadt Sterzing

Anlässlich der Südtirol Projektwoche der Klassen 3a und 3d der HS Kitzbühel besuchten die Schüler mit ihren Lehrpersonen auch die Partnerstadt Sterzing. Dabei wurden die Schüler durch Sterzing geführt und dann von Bürgermeister Dr. Fritz Messner im historischen Ratssaal der Gemeinde empfangen. Er gab den Schülern Einblick in das Gemeindeleben von Sterzing, erklärte ihnen das Bildungssystem in Südtirol und beantwortete den Schülern zahlreiche Fragen.



*Sterzings Bürgermeister Dr. Fritz Messner mit den Schülern der Hauptschule Kitzbühel.*

Im Anschluss daran wurden die Kitzbühler Schüler mit ihren Lehrpersonen von der Gemeinde Sterzing zu einem Mittagessen eingeladen, bevor die Fahrt nach Ridnaun weiterging, um dort

das Schaubergwerk zu besichtigen. Die Schüler der HS Kitzbühel und die Klassenvorstände

Adolf Bachler und Inge Schennach bedanken sich recht herzlich bei Frau GR Hedwig Haidegger, Herrn

GR Georg Hechl und Herrn Hanspeter Jöchel (Kuturreferat) für die Unterstützung dieses kleinen Projekts.

ENTSORGUNGSRREFERAT

## Müllkasperl bei den Kindergartenkindern



Die Sinnhaftigkeit der Mülltrennung schon den kleinen Kindern näher zu bringen, ist die Aufgabe des so genannten „Müllkasperls“. Bei seiner Tour durch das Land machte er auch in Kitzbühel einen Zwischenstopp. Bei einer von Wolfgang Kals vom Entsorgungsreferat organisierten Aufführung im Kolpinghaus wurde den Kindern von den Kindergärten Voglfeld und Marienheim die Müllproblematik auf originell witzige Weise vermittelt.



*Eine „sportliche“ Delegation aus Kitzbühel hatte sich nach Frankreich auf den Weg gemacht, um unsere heimischen Pedalritter bei der Tour de France anzufeuern. Mit dabei bei der Tour zur Tour: Konrad Wieser, Thomas Höfinger, Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und Alois Schmidinger.*

Laster, die auf einem Übermaß an Lebenskraft beruhen, verringern sich mit der Zeit. Laster dagegen, die auf Mangel an Vitalität beruhen, wie Geiz und Neid, werden im Alter schlimmer.

*Ernst Jünger,  
dt. Schriftsteller (1895-1998)*



## Aufg'schaut, Leutl'n!

Heut is großer Jahrmarkt in unserer G'moa,  
da muaz all's dabei sein, ob groß oder kloa,  
ob Vuam oder Diandln, des is jo ganz gleich,  
ob Stadtler, ob Bauern, ob arm oder reich.

Auf'n Markt gibt's a Musig, a G'song und  
an Tanz,  
do sieht ma d' Moidl, den Hansl, den Franz.  
Do wird gessen und trunken und krenzlustig  
geht's zua,  
drum Leutl'n bleibt's öll' do, bis morg'n  
in da Fruah.

Do gibt's a viel zu kaufen, wos ma guat  
brauch'n komn,  
drum schaut's amol, s Geld heut nit gor a so on.  
Ma kriagt verschiedene Mittel, für d' Seel und  
für'n Leib,  
für Alte und Junge, für'n Mann und für's Weib,  
für Fehler und Mängel, für Fieber und Gicht,  
die Wirkung ist sicher stechts, oder auch nicht?

Es gibt für die Landleut, an schön Bauerndada  
und viel anders Zeug für die Herrischen a.  
's gibt G'selchts und Bratnes, 's gibt Bier  
und Wein,  
denn Hunger und Durst leid'n, derf auf'n  
Jahrmarkt nit sein.

*Dieses „Jahrmarktgedicht“ ist in den Zwanziger-  
jahren des vorigen Jahrhunderts in den Kitzbüheler  
Bezirks-Nachrichten erschienen. Der Verfasser  
ist nicht mehr bekannt.*

## Neptun Wasserpreis



Neptun Wasserpreis 2007 » WasserEMOTION



*Im Rhythmus von zwei Jahren wird auf Basis einer öster-  
reichweiten Kooperation der „Neptun“-Wasser-  
preis ausgeschrieben. Für das aktuelle Projekt „Nep-  
tun 2007“ endet die **Einreichfrist am 31. Ok-  
tober 2006**. Das Land Tirol beteiligt sich an  
dieser Aktion und prämiert auf Landesebene Ein-  
reichungen in der Publikums-kategorie „Wasseremoti-  
onen“ mit Preisgeldern in Höhe von 3.000 Euro. Die Teil-  
nehmer können ihre Gefühle und Stimmungsbilder zum  
Thema Wasser in Form von Fotos, Videos, Geschichten  
etc. an die Adresse **Neptun Wasserpreis, Postfach 99,  
1161 Wien** einreichen. Detaillierte Informationen unter  
[www.wasserpreis.info](http://www.wasserpreis.info).*



## Berufsschüler mit Diplom

*Bei der Abschlussfeier der  
dritten Klassen der Tiroler  
Fachberufsschule für Handel  
und Büro Kitzbühel konnten  
12 Schüler und Schülerinnen  
mit einem Diplom ausgezeich-  
net werden. Ein Diplom er-  
hält, wer höchstens zwei Gut  
im Zeugnis hat. Berufsschul-  
direktor Josef Winkler konnte  
zur Abschlussfeier auch Bür-  
germeister Dr. Klaus Winkler  
und Schulreferentin Mag. El-  
len Sieberer begrüßen.*



# Kitz Sommernacht

## Jeden Donnerstag vom 13. Juli bis 24. August

### Kids like Kitz



Das volle Programm - nicht nur für die Eltern, sondern ganz besonders für die Kids in Kitz. Hüpfburgen, Spieleabenteuer, Kinderbetreuung ... Kitz hat ein großes Herz für Kinder!

Der Kinderprogramm-Fixstandort der Kitz Sommernacht vom 13. Juli bis 24. August ist der Hof der Bezirkshauptmannschaft (BH-Hof). Ergänzend dazu gibt es einen wöchentlich wechselnden Kinderprogrammstandort:

- 13. 7. nur BH Hof
- 20. 7. BH Hof und Vorderstadt Boutique Donaldson
- 27. 7. BH Hof und Hinterstadt Katharinen Kirche
- 3. 8. BH Hof und Vorderstadt Boutique Donaldson
- 10. 8. BH Hof und Hinterstadt Katharinen Kirche
- 17. 8. BH Hof und Vorderstadt Boutique Donaldson
- 24. 8. BH Hof und Hinterstadt Katharinen Kirche



### Play it again, Sam...

#### Summertime Surf & Turf 2 for 1

An jedem Donnerstag genießen Sie doppeltes Glück mit dem Surf & Turf 2 for 1 Package. Für nur 36,- Euro genießen Sie ein köstliches Filetsteak, Garnelen, Potato Wedges sowie ein Glas Wein und erhalten zusätzlich 25,- Euro in Spielkapital. Und das Beste: weil es zu zweit noch besser schmeckt schlemmt Ihre Begleitung ebenso einen leckeren Surf & Turf Teller inklusive Wein gratis mit.



### Kitz inside erfahren...

#### "Auf den Spuren Kitzbüheler Traditionshotels"

Führung durch die Sonderausstellung "Tiroler Grandhotels - Fotografische Impressionen" im Museum Kitzbühel mit anschließendem Rundgang durch die Altstadt zu einigen der traditionsreichsten Kitzbüheler Hotels und Gasthöfen.

Start: Jeden Donnerstag um 18 Uhr im Eingangsbereich des Museums  
Preis: Euro 4,- / Erwachsene  
Euro 2,- / Kinder und Jugendliche bis 18



### Open Air & lange Nächte!

Das Kitz Sommernacht-Musikprogramm spielt alle Stücke. Auf bis zu 6 Open Air-Bühnen in der Innenstadt gibt's von 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr den musikalischen Nachtflug rund um die Welt! Swingen Sie mit!

#### Donnerstag, 13.07.2006 - New Orleans Abend

6 Bühnen in der Innenstadt. Christoph Steinbach der "Boogie Wolf" und seine international bekannten Boogie-Freunde spielen auf allen Bühnen gleichzeitig und abwechselnd.

#### Donnerstag, 20.07.2006 - Roaring 50-ies Night

"The Crazy Cats" lassen den unverkennbaren Sound der 50er und 60er Jahre hochleben. Die Band mit traditioneller "Rockabilly-Besetzung" heizt mit Songs wie Jonny B. Goode, Blue Suede Shoes und vielen anderen Klassikern auf der Bühne in der Vorderstadt (Nähe Jimmy's) kräftig ein.

#### Donnerstag, 27.07.2006 - Red Samba Night

José Miranda & La Paschanga Latin Band verwandeln die Innenstadt in eine Bühne mit Samba, Rumba, Merengue und vielen anderen südamerikanischen Rhythmen. Perfektes Summerfeeling auf der Open Air Bühne inmitten der Gamsstadt - der Höhepunkt der Generall open Tenniswoche.

#### Donnerstag, 03.08.2006 - Groovy Night

"Lebenslänglich" ist eine rockig groovige Formation der es mit ihren stimmungsvollen Interpretationen auf Anhieb gelingt, das Publikum bei ihrem Auftritt auf der Bühne in der Hinterstadt in Wallung zu versetzen.

#### Donnerstag, 10.08.2006 - Mystic Night - Drum @ Grooves

Lassen Sie sich von der wunderbaren Stimme von Barbara Ladinig durch den Rhythmus treiben. Garniert wird das Ganze durch mystische Showelemente auf der Open-Air Bühne in der Vorderstadt (vor der Stadtpapotheke).

#### Donnerstag, 17.08.2006 - Swing Night

"Swing a Billy" nennt sich die heimische Band, die für ihren mitreißenden Sound und super Stimmung bekannt ist. Auf der Bühne in der Hinterstadt (gegenüber des Casino Kitzbühel) werden sie die Kitz Sommernacht zum Tag machen und mit zahlreichen Klassikern "einheizen".

#### Donnerstag, 24.08.2006 - Tiroler Abend

Das Tiroler Echo bildet den Abschluss der heurigen Kitz Sommernächte. Die bekannte und weit über die Grenzen beliebte Begleitband von Hansi Hinterseer begrüßt im Rahmen der heurigen Hansi Hinterseer Woche in Kitzbühel alle Fans aus Nah und Fern auf unserer Open Air Bühne in der Vorderstadt (vor der Stadtpapotheke).

### Kitz Sommernacht Partner:

Die nachstehenden Betriebe und Geschäfte bieten Ihnen vom 13. Juli bis 24. August 2006 jeden Donnerstag besondere Highlights und Angebote, um Sie zu überraschen!

#### VORDERSTADT

- Boutique Donaldson Kitzbühel
  - Bar s'lichtl
  - Hotel zur Tenne: Themenkulinarik
  - Josef Messner GmbH: Swarovski Galerie
  - Benetton/Kappa
  - Zeitungen/Geschenkartikel Seisl
  - Cafe Praxmair: wöchentliche Verlosungen
  - Bergsinn: Happy Hour 20.00 Uhr
  - Uhren & Schmuck Josef Schroll
  - Lackner Schuhe: 10% Nightshopping
  - Rabatt
  - Golfino
  - Jimmy's Bar
  - Schuhhaus Haderer
- RATHAUSPLATZ
- Konditorei Langer
  - Kitzbühler G'wand
  - Bäckerei Bruno Pirchl KG
  - Gin Tonic

#### HINTERSTADT

- The Shirtmaker
- Modeboutique Gant
- Hotel Goldener Greif: 2 Kir Royal for 1
- Fünferl: Cocktail Night
- Ecco: Cocktail Night

#### Café Testa Rossa: Cocktail Night

- Beluna Fashion
  - Casino Kitzbühel: Surf & Turf 2 for 1
  - Kitzbüheler Fotohaus Lazzari
  - Café Waller (vormals Kortschak)
  - Der Spiel-Fuchs: Kinderanimation
  - Museum Kitzbühel: Sonderausstellung
  - Barrique
  - La Fondo
  - all@optic: Brillenpräsentationen
- GÄNSBACHGASSE
- il gusto
  - Schöne Dinge u. Keramikstube
- BICHLSTRASSE
- Etz Schuhe, Mode & Sport
  - Sport Olympia: Großer Sport-Flohmarkt
- MALINGGASSE
- Vinothek Klostergasse



# Kitzbühel®





# Jetzt spark7-Konto eröffnen und er gehört dir!\*)



**MP 3 PLAYER  
GRATIS**

## Deine Vorteile mit dem spark7-Jugendkonto:

- kostenlose Kontoführung
- spark7 Vorteilswelt
- Gratis spark7 BankCard
- Kinopass
- Kontostand per SMS
- Gutscheinheft
- Gratis E-Banking
- und vieles mehr ...

\*) Nach dem zweiten Gehalts- oder Taschengeldeingang.  
Gültig nur für neueröffnetes Taschengeld- oder Jugendkonto im Aktionszeitraum 2006,  
wenn kein derartiges Konto bei der Sparkasse besteht bzw. in den letzten 12 Monaten bestanden hat.  
In allen Sparkasse-Geschäftsstellen im Bezirk Kitzbühel und in der Jugendbank Cash&Fun (Kitzbühel, St. Johann i.T.).  
Das spark7s Konto - für Kinder, Schüler und Jugendliche bis 19 Jahren.



# KITZBÜHELER SOMMERKONZERTE

2006

## Programmorschau

### Mittwoch, 2. August 2006

20 Uhr, Saal Tirol der Wirtschaftskammer Kitzbühel

Ehrlich gesagt, es ist nicht mein erster Versuch, die Mezzosopranistin **Marjana Lipovšek** für einen Liederabend nach Kitzbühel zu bringen. Gut Ding brauchte wohl Weile!

Mit Ehrfurcht nenne ich einige der „Arbeitsplätze“, an denen Marjana Lipovšek regelmäßig Triumphe feiert:

*Wiener Staatsoper, Münchner Staatsoper, Züricher Opernhaus, Metropolitan Opera; unter Dirigenten wie Claudio Abbado, Zubin Mehta, Daniel Barenboim, Nikolaus Harnoncourt, Lorin Maazel, James Levine; mit den Philharmonischen Orchestern von Wien, Berlin, München, New York – die Liste geriete lang!*

**Anthony Spiri** (Klavier) und **Thomas Riebl** (Viola) tragen mit dazu bei, den erst dritten Liederabend in der 29-jährigen Geschichte der Kitzbüheler Sommerkonzerte zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen (mit Werken von Mozart, Brahms, Lipovšek und Marx).

### Mittwoch, 9. August 2006

19 Uhr, Konzertsaal der Landesmusikschule

Einführungsvortrag

Erstmalig!

20.15 Uhr, Saal Tirol der Wirtschaftskammer Kitzbühel

„Danke, Mozart!“

So oder so ähnlich wird sich der schwerkranke Michael Haydn bei Mozart dafür bedankt haben, dass dieser ihm zwei Duos für Violine und Viola zu der von Haydns Dienstherrn geforderten Sammlung von sechs Duetten vollkommen anonym beisteuerte und dadurch Salär und Weiteranstellung sicherte.

**Hiro Kurosaki** (Violine), **Herbert Lindsberger** (Viola) und **Sebastian Hess** (Violoncello) sind die Ausführenden dieses Abends (auf Instrumenten der Zeit) mit Duos und Trios dieser beiden Jahresregenten.

Erstmalig in der Geschichte der Kitzbüheler Sommerkonzerte wird es vor dem Konzert einen Einführungsvortrag zweier unbestrittener Größen ihres Fachs geben (**Prof. Dr. Siegfried Mauser**, Rektor der Hochschule für Musik München und **Dr. Wolf-Dieter Seiffert**, Geschäftsführer Henle Verlag München):

*Wurde Mozart wirklich, wie die Legende erzählt, mit einem Fußtritt aus Salzburg Richtung Wien verabschiedet, während Michael Haydn ebendort, noch dazu mit mehr Rechten ausgestattet und über die Maßen geschätzt, 43 Jahre diente?*

*Wie und unter welchen Umständen entstanden die Werke, die dann im Anschluss im Konzert zu hören sein werden?*

*Welchen Weg hat eine mehr als 200 Jahre alte Komposition hinter sich, bis sie als Notenband in der Ihnen bekannten Form auf den Notenpulten aufliegt?*

Stillen Sie Ihre Neugier und nutzen Sie das – selbstverständlich im Konzertpreis inkludierte – Angebot!

### Mittwoch, 16. August 2006

20 Uhr, Saal Tirol der Wirtschaftskammer Kitzbühel

**9 Bläser und 2 tiefe Streicher**, zugegebenermaßen eine Kombination, die nicht sofort erahnen lässt, für welches Werk sie notwendig sein könnte:

Antonin Dvorak ist es, der für seine Bläuserserenade 2 Oboen, 2 Klarinetten, 3 Hörner, 2 Fagotte, Violoncello und Kontrabass auf das Podium bittet. Die nahezu opulente Besetzung mag Grund dafür sein, dass man dieses Werk selten, und wohl aus wirtschaftlichen Überlegungen immer seltener in den Programmen von Konzertveranstaltern findet. Für die Kitzbüheler Sommerkonzerte mit Hang zum Agieren abseits allen Mainstreams und Profitdenkens ein Grund mehr, gerade dieses selten gehörte Werk in Verbindung mit dem Mozartschen Bläseroktett KV 388 seinem treuen Publikum anzubieten.

**Eduard Wimmer**, Solofagottist des Salzburger Mozarteum Orchesters und damit unumstrittene Instanz in der Mozartpflege scharf für diesen Abend Solobläser und Kammermusikkollegen europäischer Spitzenorchester (Staatskapelle Berlin, Wiener Philharmoniker, Brucknerorchester Linz, Camerata Salzburg, Mozarteum Orchester) um sich.

### Mittwoch, 23. August 2006

20 Uhr, Saal Tirol der Wirtschaftskammer Kitzbühel

Sie kennen das: Man ist mit dem Auto unterwegs und hört am Klassiksender ein phänomenal gespieltes, mitreißendes Musikstück. Der Weg ist kürzer als das Werk, lange schon am Ziel wartet man trotzdem darauf vom Moderator der Sendung zu erfahren, was da von wem so himmlisch gespielt worden war: es war die erste Gambensonate von Bach, gespielt von **Nobuko Imai** (Viola) und **Mie Miki** (Akkordeon). Bereits wenige Stunden später hatte ich die Zusage dieser beiden Ausnahmekünstler für einen Auftritt bei den diesjährigen Kitzbüheler Sommerkonzerten.

Tauschen wir Autositz und Radio gegen einen Platz im Konzertsaal und freuen uns auf ein Live-Erlebnis mit einer der spannendsten Kombinationen zweier Instrumente und Werken von Bach, Scarlatti und Piazzolla.

Herbert Lindsberger

### Konzertkarten- und Abonnementbestellungen bei Kitzbühel Tourismus

Tel: ++43/(0)5356/777

Fax: ++43/(0)5356/777-77

A-6370 Kitzbühel

Hinterstadt 18



# Was Sie beim Kauf eines neuen Fernsehers beachten sollten!

Die Stadtwerke Kitzbühel informieren über die Zukunft des Fernsehens.

DVB-T, HDTV, LCD UND CO. – das alles sind Schlagworte, die immer wieder durch die Medien geistern. Und beim Normalverbraucher Verwirrung stiften. Denn wer hat schon Zeit und Lust, sich mit diesen Begriffen auseinander zu setzen? Steht allerdings die Anschaffung eines neuen Fernsehers ins Haus, macht es Sinn, sich genauer zu informieren. Denn die Innovationen in der Unterhaltungsbranche boomen, und Ihnen als Kunden wird das Eine oder Andere schmackhaft gemacht. HDTV zum Beispiel, hochauflösendes Fernsehen, ist in aller Munde.

## Und welches Gerät ist nun für mich das Beste?

Vor dem Kauf sollten Sie einige Überlegungen anstellen:

- Wie sind die Gehäuse-Abmessungen? Passt der Fernseher in die Schrankwand?
- Wie weit entfernt sind die „fern Seher“, wie groß muss das Bild sein?
- Welche zusätzlichen Leistungen soll das Gerät erbringen - z.B. VGA-Anschluss und Verwendung als Computer-Monitor?
- Welche Bildqualität ist gewünscht, wie viel darf der Fernseher kosten?

Wenn Sie sich für die Zukunft rüsten wollen, sollten Sie sich auf alle Fälle für ein 16:9 taugliches TV-Gerät entscheiden. Immer mehr Spielfilme werden in diesem Format ausgestrahlt. Spätestens seit der Fußball-WM wissen viele diesen Vorteil zu schätzen.

## Herkömmliche Röhre oder Flachbild?

Ob ein herkömmlicher Röhrenfernseher oder doch ein Flachbildschirm (LCD oder Plasma),



entscheidet letztendlich der Preis. Ein gutes 100Hz Röhrengerät (16:9) mit 82 cm gibt's ab 450.- Euro, für einen guten Flatscreen muss man immerhin das 3-4fache rechnen. Und ob das Bild beim Flachbildschirm wirklich um so viel besser ist, muss jeder für sich selbst entscheiden. Liebäugeln Sie jedoch mit einem Gerät mit 102 cm oder mehr kommen Sie am LCD- oder Plasma TV-Gerät nicht mehr vorbei. Unser Tipp: Falls Sie sich für einen Flatscreen entscheiden, sollte er HD-tauglich sein. Entsprechende Geräte sind mit dem „HD-READY“ Zeichen versehen.

## HDTV – die Fernsehnorm der Zukunft

HDTV steht für „High Definition-TV“, also hochauflösendes Fernsehen, und soll in den nächsten Jahren in Europa Einzug halten. Momentan fehlt noch die Programmvierfalt. Bei Premiere gibt es 3 HD-Programme um je 15.- Euro monatlich zum Grundpaket. SAT1 und Pro7 strahlen je 1 HD-Programm aus. Starttermine weiterer Anbieter gibt's noch keine.

Dazu hat HD durchaus noch seine Tücken: Wollen Sie etwa einen HD-Film in voller Qualität aufzeichnen (wie gewohnt mit Videorecorder oder Harddisk-Recorder) haben Sie dafür schlechte Karten, da noch an verschiedenen Systemen gebastelt wird (Blu-Ray, HD-DVD u.s.w.). Niemand weiß letztendlich, welches System sich durchsetzen wird. Ebenso sind noch keine HD-DVD-Player bzw. HD-DVD's erhältlich, und für die öffentlich-rechtliche Fernsehanstalt ORF ist laut Auskunft von ORS (zuständig für den Sendebetrieb von ORF1+2) noch keine HDTV-Ausstrahlung geplant – also noch in weiter Ferne.

## DVB-T Umstellung der ORF-Programme

DVB-T ist kein HDTV-System. Digital Video Broadcasting-Terrestrial ist die Bezeichnung für das digitale Antennenfernsehen, das derzeit in ganz Europa eingeführt wird. Bis Ende 2007 soll DVB-T in Österreich mit den Programmen ORF1 und ORF2 eine Flächenabdeckung von 80% erreicht werden. Das heißt, nach einer

Übergangsfrist von 6 Monaten wird es ORF1 und ORF2 analog in dieser Form nicht mehr geben. Jedes Empfangsgerät (Videorecorder, jedes TV-Gerät) benötigt eine Digitalbox zum Empfang der beiden (oder später mehreren) ORF Programme. Der Preis soll sich je DVB-T Box zwischen 70.- und 100.- Euro bewegen.

Sie können das Ganze aber auch einfach vergessen. Und zwar dann, wenn Sie einen Kabelanschluss haben. Denn dann können Sie die Programme ORF1 / ORF2 auch weiterhin wie gewohnt empfangen. Mit einer Fernbedienung, ohne jegliche Umstellung der Antenne und ohne Zusatzkosten).

## Jetzt anmelden und bis zu 150,- Euro sparen

Sie haben noch keinen Kabelanschluss? Dann melden Sie sich jetzt schnell an. **Denn ab 1.9.2006 gibt's bei den Stadtwerken Kitzbühel den attraktiven Umsteigebonus von minus 30% der Anschlusskosten. Sie sparen damit bis zu 150,- Euro...**

Und dazu noch jede Menge Nerven. Denn Kabel-TV ist bewährt und absolut sicher. Auch in Zukunft. Mehr Infos dazu gibt's bei den Stadtwerken Kitzbühel unter Tel. 656510 und im Internet unter [www.kitz.net](http://www.kitz.net).

## Die Serviceadresse der Stadtwerke

Mo-Do 7.30 bis 12.00 und  
Mo-Mi 13.00–17.30 Uhr  
Do 13.00–17.00  
Fr. 7.30–12.00 Uhr  
e-mail: [office@stwk.kitz.net](mailto:office@stwk.kitz.net)  
<http://stadtwerke.kitz.net>



## Den einstigen „Giganten des Tourismus“ einen Besuch abgestattet

### Bericht von der Südtirol-Exkursion des Museum Kitzbühel Fördervereins

Die Sonderausstellung „Tiroler Grandhotels – Fotografische Impressionen von Fritz Pichler“ im Museum Kitzbühel war Anlass zu einer am 15. Juli unternommenen Südtirolfahrt mit besonderem Schwerpunkt. Ziel waren einige jener Grandhotels, die in den Jahren um 1900 Tourismusgeschichte schrieben. Im 1911 eröffneten Palasthotel Gossensass, einem eleganten Jugendstilbau, wurden die 40 Frühaufsteher – gestartet wurde immerhin um 6 Uhr 30 – mit einem Frühstück belohnt. Gegen Mittag präsentierte sich dann das Eggental von seiner schönsten Seite. Das Karerseehotel, als „Titanic von Tirol“ bezeichnete einstige „Flagschiff“ des Tiroler Tourismus bot mit seiner einmaligen Lage zwischen Latemar und Rosengarten und seinen riesigen, aber proportionierten Dimensionen ein überwältigendes Bild. Im Inneren erinnern vor allem der Festsaal und das in Holz überdachte Schwimmbad an die Glanzzeit des von Otto Schmid geplanten Hauses, der auch für das Grandhotel Kitzbühel verantwortlich zeichnet.

Bei der anschließenden Fahrt durch das Fassatal, über Pordoi-Joch, Falzarego-Pass und Cortina d'Ampezzo zum Misurina-See, kam die von der großen Dolomitenstraße erschlossene Landschaft nicht zu kurz. Bei herrlichem Wetter boten sich entsprechend eindrucksvolle Blicke auf die Dolomiten, allen voran Sella und Marmolada. Der kurzen Besichtigung der Grandhotels am Misurina-See und Schludersbach folgte als abschließender Höhepunkt der Besuch des 1878 von der Österreichischen Südbahngesellschaft erbauten Grandhotel Toblach. Nach seiner Restaurierung durch das Land Südtirol bietet das heute als Kulturzentrum, Jugendherberge, Musikschule und Naturpark genutzte Hotel alten Charme. Nach der Fahrt über Lienz und Felbertauern konnte Vereinsobfrau Signe Kramheller-Reisch am Rasmushof müde, aber zufriedene Exkursionsteilnehmer begrüßen, die von einem gelungenen Ausflug berichten konnten.



*Die Teilnehmer der Exkursion vor dem Grandhotel Karersee.*



*Das von der k. und k. Südbahngesellschaft errichtete Grandhotel Toblach wurde in den 1990er Jahren revitalisiert und prägt den Eingang vom Pustertal in die Dolomiten.*



## Sonderausstellung „Tiroler Grandhotels – Fotografische Impressionen von Fritz Pichler“ bis 7. Oktober im Museum Kitzbühel



Die diesjährige Sommerausstellung des Museums ist dem Grandhotel Kitzbühel gemeinsam mit prominenten Südtiroler Grandhotels wie dem Grand Hotel Esplanade in Meran oder dem Grandhotel Toblach gewidmet 40 Fotografien von Fritz Pichler, Fotograf und langjähriger Kameramann der RAI, geben Einblicke in den – oft verblassten – Glanz, die Geschichte und „Schicksalen“ dieser einstigen „Giganten des Tourismus“ und erlauben interessante Vergleiche hinsichtlich ihrer Architektur und Ausstattung.

Die Ausstellung ist bis 17. September täglich von 10 – 18 Uhr (5. 8. 06 geschlossen) und von 19. September – 7. Oktober Dienstag bis Samstag von 10 – 13 Uhr geöffnet.

Bis 14. September jeden Donnerstag um 18 Uhr

### **Auf den Spuren Kitzbüheler Traditionshotels**

Führung durch die Ausstellung im Museum mit anschließendem Rundgang durch die Altstadt zu einigen der traditionsreichsten Kitzbüheler Hotels und Gasthöfen

Fr 15.9.2006 im Museum Kitzbühel

### **Zeitzeugenabend Grandhotel Kitzbühel**

Sa 7. 10.

### **Finissage im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“**

### **Nächtliches Treiben am Schwarzsee im Dienste der Sommerausstellung 2007**

Der am 17. Juli am nächtlichen Schwarzsee aufgestellte „Leuchtturm“ mit Blaulicht ist quasi der Vorbote der Sommerausstellung 2007, die der Flora und Fauna am Schwarzsee gewidmet sein wird. Der derzeitige Direktor des Tiroler Landesmuseums und Kustos der naturwissenschaftlichen Sammlung Gerhard Tarmann sammelt mit seiner Hilfe Schmetterlinge auf um die Artenvielfalt festzustellen. 90 Prozent aller Schmetterlinge sind nachtaktiv.



### **Museum Kitzbühel**

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32

Tel. +43 (0)5356 67274

[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)

[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### **Sonderausstellung**

Noch bis 7. Oktober 2006

### **Tiroler Grandhotels - Fotografische Impressionen**

### **Öffnungszeiten**

Bis 17. September 2006

**Täglich 10 – 18 Uhr**

(5. August geschlossen)

### **Eintrittspreise:**

Erwachsene € 5,-

Ermäßigt (Einheimischenausweis,

Gästekarte) € 4,-

Gruppen

ab 10 Personen,

Familienkarte

Land Tirol € 3,50

Kinder und

Jugendliche bis 18 € 2,-

Führungen (pauschal) € 35,-

Kinder bis 6 frei

### **Museumsleitung:**

Dr. Wido Sieberer

6370 Kitzbühel, Kirchgasse 2

T+F: +43(0)5356 64588

[stadtarchiv@kitz.net](mailto:stadtarchiv@kitz.net)



# Exklusivität hat einen Namen: Kitz

unter diesen Titel hat **Sylvia Riedmann** den nachfolgenden Artikel in der renommierten Tageszeitung „Die Presse“ veröffentlicht. Dieser Blick „von außen“ soll unseren Lesern nicht vorenthalten werden.

**Orts-Porträt. Wohlhabende Zuwanderer treiben die Grundstückspreise in horrende Höhen. Die Jugend kann sich ein Leben in Grassers Wunschheimat nicht mehr leisten.**

Man trifft sich bei der singenden Wirtin Rosi Schipflinger in der „Sonnbjergstübchen“, im Wirtshaus „Zum Rehkitz“ oder beim „Stanglwirt“. Meist is(s)t Kitzbühels feine Gesellschaft unter sich. Die einheimische Bevölkerung kann sich die horrenden Preise „ihrer“ Stadt kaum noch leisten. Vor allem die Jungen fliehen vor der Kostenexplosion in die Nachbargemeinden.

Im Zentrum klappern die Pferdekurven über die Pflastersteine. Die Auslagen von Luis Vuitton, der Kleidermanufaktur Habsburg und gleich mehreren Nobeljuwelieren locken potenzielle Käufer. Preisschilder sucht man in den meisten Auslagen vergebens: In dieser Kategorie fragt niemand mehr nach den Kosten.

## Bevölkerung auf der Flucht

Balkonblumen, Fresken im Alpstil und pastellfarbene Trompe-oeil-Malereien schmücken die Häuser. Weit droben, auf den satten Almmatten, die bis zur Waldgrenze reichen, thronen Villen im Landhausstil. Wer jedoch glaubt, das alles sei bloß Fassade, der irrt. Kitzbühel trägt keine Maske, die man nach Feierabend oder in der Nebensaison abnimmt, um wieder ganz man selbst zu werden. Die Gamsstadt ist, wie sie sich präsentiert: Durch und durch exklusiv. Die Grundstückspreise sind horrend.

Das verdankt sich fast ausschließlich dem Zuzug wohlhabender Gäste. Mit einer Zweitwohnsitz-Quote von 54,4 Prozent gehört Kitzbühel zu den Spitzenreitern in Österreich. Die Zuzügler haben die Preise in die Höhe gehoben und die angestammten Bewohner vertrieben. Kaum ein Kitzbüheler kann sich Grundstückspreise von bis zu 1500 Euro pro Quadratmeter leisten.

## Stadt kauft Grund auf

Vor allem junge Familien können bei der Hausse nicht mehr mit und wandern ab in die preiswerteren Umlandgemeinden. Bürgermeister Klaus Winkler weiß um dieses Problem: „Die Einheimischen fliehen vor den hohen Grundstückspreisen, die der ausländische Kapitalzufluss mit sich bringt. Die Stadt hat deshalb erst kürzlich rund zehn Hektar Grund angekauft, um



*Zweitwohnsitzparadies Kitzbühel.*

darauf Wohnmöglichkeiten für die einheimische Bevölkerung zu errichten.“

Etha Barendse ist Wahlkitzbühelerin „aus Liebe“, wie sie bekennt. Die Holländerin lebt seit fünf Jahren in der Stadt am Fuße des Hahnenkamms. „Zwei Welten, zwei Realitäten“ gebe es in Kitz, erzählt sie. Die verbliebenen Kitzbüheler haben nur wenige Berührungspunkte mit ihren oft prominenten Mitbürgern. Das bestätigt auch die Kitzbühelerin Christine Obernauer. Sie kennt die Wohngegenden, in denen nur die „Geldigen“ leben. Die Bichlalm beispielsweise, wo die Landhäuser von Hansi Hinterseer und Musikproduzent Jack White stehen. Eine schmale Straße führt bergwärts. Erker, Türmchen, Balkone, viel Holz und opulentes Schnitz-

werk sind zu sehen. Die Architektur gemahnt an aufgemotzte Heustadel. Eine ganze Branche verdient gut an der Zuwanderung.

Rund zwei Dutzend Immobilienhändler sind in Kitz tätig. Die meisten präsentieren in diskreten Vitrinen, was sie anzubieten haben. Von „Luxuswohnungen mit Haus-Charakter“ oder einem „Exklusiven Landhaus in Zentrumsnähe“ ist da zu lesen. Auch die Handwerker profitieren von der Investitionsbereitschaft der Zweitwohnsitzler. Hier gibt es ausreichend Arbeit, denn die Villen wollen standesgemäß ausgestattet sein.

Mehrarbeit bedeuten die neuen Bewohner selbst für den Kitzbüheler Stadtpfarrer Michael Struzynski. Ihm sind die Schwierigkeiten bekannt, die der Zuzug mit sich bringt. Kitzbühel, sagt er, gleiche einem „Altenheim“. Die Jugend könne sich - hat sie nicht von den Eltern ein Grundstück geerbt - das Wohnen in der Stadt am Fuße des Hahnenkamms kaum noch leisten.

## Vom Bauern zum Millionär

Zu den 8500 Kitzbüheler Dauerbewohnern gesellen sich mittlerweile mehr als 4500 Zweitwohnsitz-Inhaber. Gerade sie entwickeln oft einen besonderen Bezug zu Pfarre und Pfarrer in Kitz: „Häufig sind die Zuzügler mit der Kirche hier eng verbunden. Viele von ihnen gehen nur in Kitzbühel in die Kirche und ich bin ihr seelsorgerischer Ansprechpartner. Ob sie nun gerade hier sind, in München oder sonst wo.“

Für den Stadtpfarrer macht es indes keinen Unterschied, wen er letztlich betreut. „Vom Bauern bis zum Millionär - Beistand brauchen sie alle“, erzählt er.

## IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Dr. Vitus Grünwald, Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.at; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.